



25 Jahre

wbg *2000* Stiftung

Wir gestalten LebensRäume.



Liebe Leserinnen und Leser,

ein Jubiläum lädt dazu ein, innezuhalten, Bilanz zu ziehen und gleichzeitig nach vorne zu schauen. Mit Dankbarkeit und Stolz blicken wir auf 25 Jahre wbg 2000 Stiftung zurück. Dieses besondere Jubiläum erinnert uns nicht nur an die Gründung im Jahr 2000, anlässlich des 950. Jahrestags der ersten urkundlichen Erwähnung der Stadt Nürnberg, sondern vor allem an das, was in den vergangenen 25 Jahren durch Verantwortung, Vertrauen und Engagement entstanden ist.

Damals entschied man sich bewusst gegen eine einmalige Spende, sondern für eine langfristige Wirkung durch eine nachhaltige Stiftung. Dieser Entschluss wirkt bis heute: Seit der Gründung wurden rund 400 Projekte mit mehr als 2,4 Millionen Euro gefördert. Die Stiftung investierte mehr als 771.000 Euro in Projekte für Kinder und Jugendliche und über 500.000 Euro in die kreative Neugestaltung von Schulhöfen. Weitere Mittel flossen in Kunst- und Kulturprojekte, soziale Einrichtungen sowie Bildungsinitiativen und Integrationsprogramme.

Dieses beeindruckende Ergebnis wäre ohne die tatkräftige Unterstützung des Stiftungsvorstandes durch zahlreiche Personen nicht möglich gewesen: den aus Mitgliedern des Stadtrates und Mitarbeitenden der wbg bestehendem Stiftungsbeirat, weiteren Mitarbeitenden aus der wbg, der Stadtverwaltung und natürlich den geförderten Organisationen.

Als Vorsitzende der Gremien danken wir allen herzlich, die mit ihrem Engagement, ihren Ideen und ihrer Überzeugungskraft dazu beigetragen haben, dass die Stiftung wirken und wachsen konnte.

25 Jahre sind eine wichtige Wegmarke und zugleich Startpunkt für weitere Schritte. Die gesellschaftlichen Herausforderungen ändern sich: neue Fragen stellen sich, neue Bedürfnisse treten an uns heran. Gerade deshalb ist es wichtig, eine verlässliche Institution zu haben, die mit Weitblick, sozialem Verständnis und einem klaren Bekenntnis zur Stadtgesellschaft handelt. Die wbg 2000 Stiftung ist genau diese Instanz. Wir sind überzeugt: Auch in Zukunft wird sie dort Impulse setzen, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Aus diesem Anlass blicken wir in diesem Magazin auf Geschichte und Wirken der Stiftung, geben Einblicke in die Arbeit des Stiftungsbeirats und zeigen Eindrücke der schönsten Projekte aus den unterschiedlichen Bereichen.

Auf die nächsten 25 Jahre gelebtes Engagement und ein starkes Miteinander für die Menschen in Nürnberg!

Ralf Schekira

Vorsitzender des
Stiftungsvorstands

Elisabeth Ries

Vorsitzende des
Stiftungsbeirats



Inhalt

Vorwort	2
Zukunft stiften	4
25 Jahre im Stiftungsbeirat	8
Unsere Projekte	10
Danke	26

Zukunft stiften

Seit 25 Jahren gestalten wir die Zukunft – die wbg 2000 Stiftung im Überblick.

Geschichte und Wirken

Die wbg 2000 Stiftung wurde am 10. Juli 2000 gegründet und am 14. Juli 2000 durch die Regierung von Mittelfranken genehmigt. Am gleichen Tag überreichte der damalige Regierungspräsident Karl Inhofer die Gründungsurkunde feierlich an die damaligen wbg-Geschäftsführer Peter H. Richter und Ernst Voigt.

Das Stiftungskapital betrug 500.000 DM, heute 260.000 Euro. Zur Stärkung der Stiftung gleich zu Beginn unterstützte die wbg Nürnberg das Vorhaben zusätzlich mit einer Spende in Höhe von 250.000 DM, nachdem die Gemeinnützigkeit der Stiftung anerkannt worden war. Seither erhält die Stiftung jährlich finanzielle Zuwendungen aus den Erträgen der wbg Nürnberg, wodurch eine verlässliche Grundlage für ihre langfristige Stabilität gesichert ist.

Die Gremien der Anfangszeit

Von Beginn an wurde die Stiftung von Persönlichkeiten begleitet, die der Stadt Nürnberg eng verbunden sind. Der erste Stiftungsvorstand bestand aus wbg-Geschäftsführer Peter H. Richter (Vorsitzender), Ralf Hummer (Leiter des Finanz- und Rechnungswesens der wbg Nürnberg) und Steuerberater Horst Gammel.

Der erste Stiftungsbeirat setzte sich zusammen aus: Stadtrat Dr. Klemens Gsell (Vorsitzender), Stadtrat Herbert Dötschel, Stadtrat Hermann Imhof, Unternehmer Dr. h. c. Klaus Küber, wbg-Pressesprecher Dieter Barth sowie wbg-Geschäftsführer Ernst Voigt.

Die Struktur der Stiftung

Die wbg 2000 Stiftung gliedert sich in zwei zentrale Organe: den Stiftungsbeirat und den Stiftungsvorstand. Die Stadt Nürnberg hat das Vorschlagsrecht für bis zu fünf Mitglieder des Stiftungsbeirats. Zwei weitere Mitglieder werden von der Stifterin oder deren Rechtsnachfolger benannt.

Der heutige **Stiftungsvorstand** besteht aus wbg-Geschäftsführer Ralf Schekira (Vorsitzender), Frank Jedzik (Prokurist und Bereichsleiter Finanz- und Rechnungswesen der wbg Nürnberg) und Steuerberater Gerhard Gammel.

Im **Stiftungsbeirat** engagieren sich Elisabeth Ries (Vorsitzende, berufsmäßige Stadträtin), Nicole Alesik (Stadträtin), Claudia Bälz (Stadträtin), Fabian Meissner (Stadtrat), Achim Mletzko (Stadtrat), Dieter Barth (Mitarbeiter für Sonderaufgaben der wbg Nürnberg) und Frank Stücker (Bereichsleiter Bestandsmanagement der wbg Nürnberg).

Unterstützt werden die Organe der Stiftung durch Elisabeth Pfister und Petra Müller (beide wbg Nürnberg). Gemeinsam übernehmen sie als **Stiftungsverwaltung** eine Vielzahl zentraler Aufgaben.

Elisabeth Pfister ist primär verantwortlich für die Entgegennahme, Prüfung und Bearbeitung von Förderanträgen sowie für die Kommunikation mit Antragstellern und die Vorbereitung der Gremiensitzungen. Petra Müller betreut schwerpunktmäßig die Verwaltung des Stiftungsvermögens, die Buchhaltung, die Erstellung der Jahresabschlüsse und die ordnungsgemäße Mittelverwendung.



Der derzeitige Stiftungsbeirat: v.l.n.r. Nicole Alesik, Frank Stücker, Elisabeth Ries, Achim Mletzko, Claudia Bälz, Fabian Meissner, Dieter Barth



Der derzeitige Stiftungsvorstand:
v.l.n.r. Frank Jedzik, Ralf Schekira,
Gerhard Gammel

Förderung mit Zeichenkraft

Seit ihrer Gründung hat die wbg 2000 Stiftung innerhalb von 25 Jahren **über 2,4 Millionen Euro Fördermittel** bereitgestellt. Diese Summen zeigen die Vielfalt der geförderten Projekte:



84.000

Euro wurden für die **gesellschaftliche Eingliederung geflüchteter Menschen** bereitgestellt, um Integration und Zusammenhalt zu fördern.

56.000

Euro wurden **Sportvereinen** zur Durchführung und Weiterentwicklung ihrer Tätigkeiten bereitgestellt.

322.000

Euro kamen **sozialen Einrichtungen** zugute, die Menschen in verschiedenen Lebenslagen stärken und unterstützen.

327.000

Euro flossen in **Kunst- und Kulturprojekte**, die zur Vielfalt des kulturellen Lebens in Nürnberg beitragen.

256.000

Euro wurden für **Bildungsmaßnahmen** bereitgestellt, die den Zugang zu Wissen und Entwicklungsmöglichkeiten fördern.

121.000

Euro flossen in **verschiedene Aktivitäten und Projekte** außerhalb der genannten Kategorien, die das Leben vieler Menschen in Nürnberg auf unterschiedliche Weise bereichern.



25 Jahre im Stiftungsbeirat

Dieter Barth, ehemaliger Leiter der Unternehmenskommunikation der wbg Nürnberg, gehört dem Stiftungsbeirat seit der ersten Stunde an. In drei Sitzungen im Jahr befinden Vorstand und Beirat der wbg 2000 Stiftung darüber, welche Projekte eine Förderung erhalten. Im Gespräch berichtet er von den Grundsätzen der Entscheidungsfindung, den inhaltlichen Schwerpunkten der geförderten Projekte – und von persönlichen Erfahrungen, die er aus 25 Jahren Stiftungsarbeit mitnimmt.

Wie werden im Stiftungsbeirat Entscheidungen darüber getroffen, welche Projekte unterstützt werden?

Die Anträge werden zunächst vom Stiftungsvorstand auf ihre formalen Inhalte geprüft. Anschließend macht der Vorstand dem Beirat einen Vorschlag, wie mit dem Antrag verfahren werden könnte. In der Beiratssitzung werden die Ergebnisse vorgestellt, dann wird diskutiert, und am Ende treffen wir gemeinsam die Entscheidung.

Welche Projekte werden abgelehnt?

Wir lehnen die Projekte ab, die nicht den Vorgaben der Satzung der Stiftung entsprechen. Beispielsweise können nur gemeinnützige Vorhaben gefördert werden. Auch Einzelpersonen sind von der Förderung ausgeschlossen.

Fällt die Entscheidung immer leicht?

Meistens ja. Es gibt selten Fälle, bei denen wir uns schwergetan haben. Die meisten Projekte sind großartig und leisten einen positiven Beitrag für die Stadt.

Der Fokus liegt auf Kindern und Jugendlichen. Warum ist das der wbg Nürnberg besonders wichtig?

Die Stiftung ist in ihrer Ausrichtung breit aufgestellt. Wir haben auch große Kulturprojekte wie das Literaturhaus oder Sport- und Migrationsprojekte unterstützt. Aber auch hier und ganz grundsätzlich liegt der Schwerpunkt tatsächlich auf Kindern und Jugendlichen. Diese Ausrichtung gefällt uns, sowohl als Unternehmen als auch als Stiftung, denn Kinder sind unsere Zukunft! Wenn es ihnen gut geht, profitiert die gesamte Gesellschaft.

Gab es auch mal Schwierigkeiten?

Eigentlich nur einmal, als ein Reporter versuchte, eine negative Geschichte zu konstruieren. Damals hatte der Vorstand des VfL Nürnberg einen Antrag bewilligt bekommen. Der Vorsitzende des Vereins war gleichzeitig Stadtrat, Aufsichtsrat und Mitglied des Stiftungsbeirats. Die Statuten der Stiftung sehen in solchen Fällen vor, dass die betroffene Person während der Beratung den Raum verlässt und die Entscheidung

ohne ihre Mitwirkung getroffen wird. Genau das geschah auch. Dennoch behauptete der Reporter, einen Fall von Vetternwirtschaft aufgedeckt zu haben, und veröffentlichte seine Darstellung in der Abendzeitung.

Hat sich im Laufe der Zeit etwas verändert – sowohl in Bezug auf die Projekte als auch auf den Stiftungsbeirat selbst?

Durchaus. Die Themen ändern sich, und das merken wir auch bei den Anträgen. Vor 25 Jahren wurden bei Leseförderprojekten Bücher angeschafft, heute sind es eher Tablets. Während der Zuwanderungswelle 2015 wurden zahlreiche Integrationsprojekte gefördert. Es gab auch eine Phase, in der viele Schulhöfe zu Spielhöfen umgestaltet wurden.

Im Beirat haben wir auch Wechsel gehabt. Manche Kolleginnen und Kollegen sind altersbedingt gegangen, andere, weil ihr politisches Mandat endete. Und bei mir ist es jetzt auch so weit: Nach 25 Jahren verabschiede ich mich aus dem Beirat und gehe in den Ruhestand.

Welches Projekt hat Sie persönlich am meisten berührt?

Nach so vielen Jahren bin ich nicht in der Lage, einzelne Projekte zu benennen. Die allermeisten fand ich wunderbar. Als Leiter der Unternehmenskommunikation hatte ich den Vorteil, häufig bei Einweihungen oder Präsentationen



der geförderten Projekte dabei sein zu dürfen. Ich konnte miterleben, welche Freude durch die Projekte entstand. Das hat mich immer wieder berührt.

Was nehmen Sie aus 25 Jahren Stiftungserfahrung mit?

Zum einen, dass die damalige Entscheidung, eine Stiftung zu gründen, richtig war. In diesen 25 Jahren konnten wir in Nürnberg vieles bewirken, oft schon mit kleinen Beträgen. Zum anderen durfte ich lernen, wie viel Engagement in unserer Stadt steckt. Das hätte ich nicht erfahren, wäre ich nicht Beirat der Stiftung gewesen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Bildung

2010 | **Grundschule Zugspitzstraße** | Zum Aufbau der Mathematikwerkstatt hat die Stiftung 10.000 Euro beigetragen. Eine Stunde pro Woche darf jede Klasse der Grundschule Zugspitzstraße den Raum nutzen, um hier spielerisch Matheaufgaben zu lösen.



2008 | **Kreisjugendring Nürnberg-Stadt** | Die Stiftung unterstützte den neuen Veranstaltungsraum des Kreisjugendrings mit 20.000 Euro. Der Anbau dient unter anderem den Mitgliedsverbänden und dem Bündnis für Familie als Tagungsort.



2012 | **MuBiKiN** | 20.000 Euro flossen in das Projekt MuBiKiN (Musikalische Bildung für Kinder und Jugendliche in Nürnberg), das Kindereinrichtungen mit Instrumenten ausstattet.

Gesellschaftliche Integration



2023 | St. Markus | Die Stiftung unterstützte das Projekt Freiraum der Gemeinde St. Markus mit 10.000 Euro. Davon wurden ein Gruppenschrank und weitere Ausstattungsgegenstände angeschafft.



2008 | VfL Nürnberg e. V. | Für die Sanierung der Umkleekabinen auf dem Gelände des VfL Nürnberg e. V. stellte die Stiftung 15.000 Euro bereit. Rund 400 Fußballerinnen und Fußballer nutzen die Kabinen.

Sport

2023 | Tornados Franken e. V. | 10.000 Euro erhielt der Verein Tornados Franken e. V. für ein Bewegungsprojekt rund um Basketball. Der dadurch entstandene 3x3-Court soll Kinder „in Bewegung“ bringen.



Kinder und Jugendliche



2023 | Johann-Pachelbel-Realschule | Die Stiftung unterstützte den Förderverein der Johann-Pachelbel-Realschule mit 5.000 Euro bei der Neugründung einer Bläserklasse.

2010 | LUX Junge Kirche Nürnberg | Die Stiftung unterstützte die Erneuerung und Ausstattung der Jugendkirche LUX am Nordostbahnhof mit 10.000 Euro.



2015 | Paul-Moor-Schule | 5.000 Euro gingen an die Paul-Moor-Schule für einen „Workshop mit GORILLA“. Das Projekt fördert Bewegung und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen auch in Bezug auf das Thema Übergewicht.



2016 | Aktivspielplatz Gostenhof e. V. | Die Stiftung unterstützte den Aktivspielplatz Gostenhof mit 5.000 Euro für ein neues Wasserspielgerät. Seit vielen Jahren nutzen Familien den Ort zur Abkühlung an heißen Sommertagen.

„Kinder sind unsere Zukunft!“

2024 | **Stadtmission Nürnberg Kita** | Für ein Klettergerüst in der Kita der Stadtmission Nürnberg im Nordostpark stellte die Stiftung 2.000 Euro bereit. Das neue Klettergerüst aus Holz wurde von den Kindern mit großer Begeisterung angenommen.



2011 | **Rummelsberger Dienste Haus der Talente** | 10.000 Euro flossen in die Umgestaltung des Außengeländes der Kita „Haus der Talente“ in der Fenitzerstraße.



Kunst und Kultur



2012 | Theater Salz + Pfeffer | Die Stiftung unterstützte den Umbau des Theaters mit 20.000 Euro. Der Fokus der Sanierung lag auf Wärmeschutz und weiteren CO₂-reduzierenden Maßnahmen.



2003 | **Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e. V.** | Die Stiftung stellte 15.000 Euro für den Archäologischen Spielplatz in Mögeldorf bereit. Das bundesweit einzigartige Projekt bietet Kindern und Jugendlichen Einblicke in vergangene Kulturen.

2018 | **Theater Mumpitz** | Für den Nürnberger Kulturrucksack stellte die Stiftung 16.240 Euro bereit. Das vielfältige Angebot des Kinder-Abos eröffnet Kindern den Zugang zu Kunst und Kultur.



Soziales

2011 | Klinikseelsorge Notaufnahme | Der Verein Klinikseelsorge Notaufnahme e. V. erhielt 5.000 Euro für das Projekt „Seelsorge in der Nachsorge“ am Kinderzentrum des Klinikums Nürnberg Süd. Ziel ist die einfühlsame Begleitung schwersterkrankter Kinder und ihrer Familien.



2009 | Werkstatt für Behinderte | 2.500 Euro stellte die Stiftung dem Förderverein Werkstatt e. V. für ein Duo-Trike zur Verfügung. So wird auch Menschen mit Behinderungen aktives Radfahren ermöglicht.



2019 | St. Ludwig Gibitzenhof | Die Stiftung unterstützte die Anschaffung eines „Mobilen Cafés“ für Gibitzenhof mit 10.000 Euro. In den Sommermonaten lädt es in Gibitzenhof und in der Werderau zum nachbarschaftlichen Austausch bei einer Tasse Kaffee ein.



2009 | Grundschule Bartholomäusstraße



Spielhöfe

Oben Links: 2014 | **Grundschule Eibach**
Oben Mitte: 2014 | **Thusneldaschule Gelebtes Miteinander e. V.**
Oben Rechts: 2010 | **Elternbeirat der Grundschule Maiacher Straße**

Mehr als 500.000 Euro flossen in die Umgestaltung von 24 Schulhöfen, die zu Spielhöfen umgestaltet wurden.



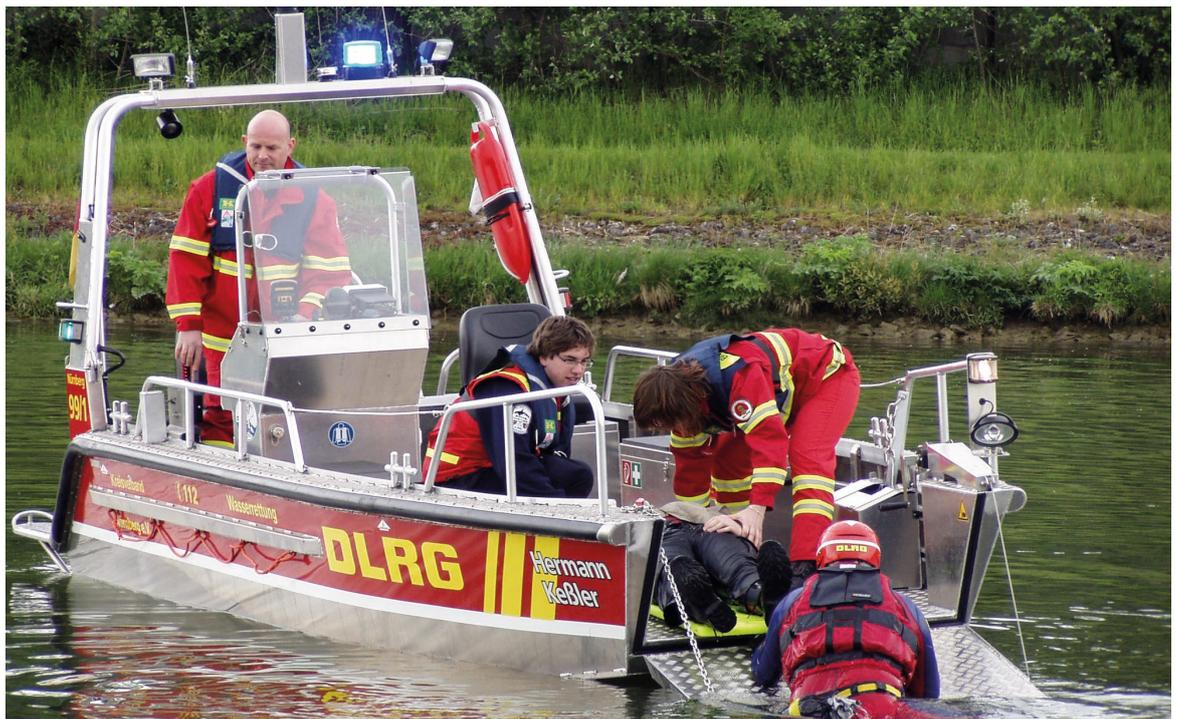
2011 | Interkultureller Garten Nürnberg Langwasser e. V. | 15.000 Euro gingen an den Interkulturellen Garten Nürnberg-Langwasser e. V. Die neue Gartenanlage fördert durch gemeinschaftlichen ökologischen Gartenbau, handwerkliche Tätigkeiten und Bildungsarbeit den interkulturellen Austausch.

Verschiedenes



2022 | **Bürgerverein Nürnberg-Langwasser** | Mit 1.500 Euro wurde das Projekt „Kulturweg Langwasser“ gefördert. Mit dem Zuschuss wurden ein Wegweiser für den Wanderweg angebracht und ein Informationsflyer erstellt.

2010 | **DLRG Wasserwacht** | Die Stiftung stellte 10.000 Euro für Brandschutzmaßnahmen im DLRG-Zentrum an der Erlenstraße 30 bereit. So konnten zusätzliche Fluchttüren und eine Außentreppe als zweiter Fluchtweg installiert werden.



Wir danken

den ehemaligen und heutigen Vorstandsvorsitzenden:

Peter. H. Richter, wbg-Geschäftsführer (Juli 2000 – September 2009)

Frank Thyroff, wbg-Geschäftsführer (Oktober 2009 – Oktober 2024)

Ralf Schekira, wbg-Geschäftsführer (seit Oktober 2024)

und den ehemaligen und heutigen Beiratsvorsitzenden:

Dr. Klemens Gsell, Stadtrat/zweiter Bürgermeister (Juli 2000 – April 2008)

Reiner Prölß, berufsmäßiger Stadtrat (Mai 2008 – April 2020)

Elisabeth Ries, berufsmäßige Stadträtin (seit Mai 2020)

sowie allen ehemaligen und heutigen Mitgliedern des Vorstandes und des Beirates.



Herausgeber:
wbg Nürnberg GmbH
Immobilienunternehmen
Glogauer Straße 70
904073 Nürnberg

www.wbg.nuernberg.de

Text: Meike Schulig, wbg Nürnberg
Fotos: wbg Nürnberg; Thomas Geiger;
Paul-Moor-Schule Nürnberg
Lektorat: Elisabeth Pfister, wbg Nürnberg
Gestaltung: Catrin Töllner, wbg Nürnberg
Druck: die printzen GmbH, Ursensollen

Auflage: 1 000
Juli 2025